

In Kooperation mit dem LGBTIQ-Stammtisch Amstetten:

Di., 07.02. (dF) | Mi., 08.02. (dF) | 19.30 Uhr | yellow

EISMAYER

Filmdrama



Foto: © Golden Girls Film

Vizeleutnant Eismayer ist der gefürchtetste Ausbilder beim österreichischen Bundesheer und führt ein Doppelleben als Vorzeige-Macho in der Öffentlichkeit und als Schwuler im Geheimen. Als ein junger Soldat einrückt, der offen schwul ist, und Eismayer sich in ihn verliebt, stellt er die Welt von Eismayer auf den Kopf. Basierend auf wahren Begebenheiten.

Drehbuch & Regie: David Wagner; Ö 2021 / 87 min.

weil diese Geschichte unsere Vorurteile und Vorstellungen von vermeintlicher Männlichkeit und Stärke bricht und neu zusammensetzt.“ Arash T. Riahi, Sabine Gruber, Produzent:Innen

„Ein derartiger Kino-Stoff wurde in Österreich noch nie erzählt, und es ist tatsächlich höchste Zeit dafür. Nicht nur weil sich in Österreich um die Person Charles Eismayers bei Grundwehrdienern viele Legenden ranken, sondern auch,

Filmnachmittag in Kooperation mit der Volkshochschule Amstetten:

Mi., 15.01. (dF) | 16.00 Uhr | yellow | Eintritt € 7,-

DER ENGLÄNDER, DER IN DEN BUS STIEG UND BIS ANS ENDE DER WELT FUHR

Drama



Foto: © Polyfilm Filmverleih

Tom lebt seit fünfzig Jahren in einem abgelegenen Dorf am nördlichsten Punkt Schottlands. Doch nun macht sich der 90-Jährige auf die weite Reise nach Land's End nahe dem südlichsten Punkt Englands, seinem Geburtsort – alles mit dem öffentlichen Bus. Seine geliebte Frau ist verstorben und er hat ihr versprochen, ihre Asche zurückzubringen, dorthin, wo sie sich kennengelernt und verliebt haben.

Mit der nötigen Portion Offenheit, Mut und Zuversicht trotz er eigenen Verletzlichkeit. Das vielfältige, moderne Großbritannien hat er zuvor nicht gekannt und es hält manches Abenteuer und viele bereichernde Begegnungen für ihn bereit. „Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr“ ist ein herzerwärmendes Roadmovie und erinnert das Publikum daran, dass alle auf die eine oder andere Art auf der Reise sind ...

Der britische Charakterdarsteller Timothy Spall ist bekannt für sein vielseitiges und wandelbares schauspielerisches Können. Er ist vor der Kamera

Regie: Gillies MacKinnon, Drehbuch: Joe Ainsworth; GB 2021 / 88 min.

ebenso zuhause wie auf der Theaterbühne und überzeugt in Filmen wie »Mr. Turner« oder »The King's Speech«. In »Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr« spielt Spall den über 25 Jahre älteren Tom und fängt mit viel Intuition die verschiedenen Facetten eines gebrechlichen, aber willensstarken Mannes ein.

„Die Rührung in Zeiten von Smartphones: In diesem Road-Movie bricht Timothy Spall als Mut-Opa zu einer Sentimental Journey auf, die kein Auge trocken lässt.“ Falter

„Sehenswert dank Hauptdarsteller Timothy Spall“

Der Standard

In Kooperation mit dem Verein Dante Alighieri Amstetten:

Di., 28.02. (dF) | Mi., 01.03. (ital. OmdU) | 19.30 Uhr | yellow

DAS 1. EVANGELIUM – MATTHÄUS

Bibelverfilmung



Foto: Filmdienst.de

In dem in Schwarzweiß gedrehten Film zeichnet Pasolini das Leben Jesu von Nazaret, wortgetreu auf der Grundlage des Matthäusevangeliums der Bibel nach. Er stellt Jesus, anders als dies in zahlreichen zeitgenössischen vergleichbaren Werken geschah, als realistische und menschliche Figur dar. Das Werk überrascht durch die kompromisslose Umsetzung der biblischen Vorlage, ohne zusätzlich erdachte Personen, Handlungsstränge oder Dialoge, die nicht in der Bibel überliefert sind.

Angesichts Pasolinis Homosexualität und seiner kommunistischen und atheistischen Überzeugungen hat dies sowohl in katholischen als auch in linken Kreisen Verwunderung hervorgerufen. Pasolinis Interpretation des Charakters Jesu Christi passt sich ein in seinen sozialkritischen Stil und seine Vorliebe für unbequeme Menschen abseits des Establishments. In einer Notiz schrieb Pasolini:

Eintritt

€ 9,- für Erwachsene; € 6,- für SchülerInnen und Studierende

Nach Möglichkeit bitte reservieren! Platzreservierung per E-Mail an kontakt@perspektivekino.at

Regie: Gillies MacKinnon, Drehbuch: Joe Ainsworth; GB 2021 / 88 min.

„Nichts scheint mir gegensätzlicher zur modernen Welt als jene Christusfigur: sanft im Herzen, aber nie im Denken.“

Pasolini legte seinem Drehbuch das Evangelium nach Matthäus zu Grunde und verwendete ausschließlich dort überlieferte wörtliche Zitate. Er verzichtete fast vollständig auf professionelle Darsteller; die Mitwirkenden waren Laien oder Schauspieler am Anfang ihrer Karriere. Pasolinis Mutter Susanna spielte die Gottesmutter, der Philosoph und damalige Student Giorgio Agamben den Apostel Philippus.

Filmbeschreibung in Auszügen aus der deut. Wikipedia / Ganzer Artikel; Fotocredit: Filmstill (ital. Wikipedia-Artikel)

PERSPEKTIVE

KINO



DER ENGLÄNDER, DER IN DEN BUS STIEG UND BIS ANS ENDE DER WELT FUHR | Foto: © Polyfilm Filmverleih

Jänner – Februar 2023

www.perspektivekino.at



Veranstaltungsort
yellow Amstetten
Preinsbacherstraße 1
3300 Amstetten



Di., 10.01. (dF) | Mi., 11.01. (dF) | 19.30 Uhr | yellow

DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT

Tragikomödie



Foto: © Filmladen Filmverleih

Julie ist fast 30 und hat keine Ahnung, was sie für ein Leben führen will. Überwältigt von jeglichen Möglichkeiten, ändert sie immer wieder ihre Richtung. Sie bricht ihr Medizinstudium ab, um sich in der Psychologie – oder doch eher in der Fotografie – zu versuchen. Ihr selbstsicherer 44-jähriger Freund Aksel, der sich längst als Comic-Autor etabliert hat, wünscht sich schon lange ein Kind mit ihr, aber dazu ist Julie noch nicht bereit. Als sie auf einer Party den jungen und energiegeladenen Eivind kennenlernt, steht ihr Leben vor einem weiteren Wendepunkt.

Regisseur Joachim Trier präsentiert eine Zeitgeistkomödie über die Generation der Millennials und die Schwierigkeit,

Drehbuch & Regie: Joachim Trier, Eskil Vogt; NOR, F, SW, DÄN 2021 / 129 min.

kleine und große Entscheidungen zu fällen. Ein bittersüßer Film, der erheiternde und melancholische Momente der Wahrheit auf die Leinwand zaubert.

„Joachim Triers Tragikomödie befasst sich auf frische und ungekünstelte Weise mit den Unsicherheiten einer jungen Frau, die den Mut hat, sich gegen die gesellschaftlichen Erwartungen an sie zu stellen. Getragen wird der Film vom Charisma der Hauptdarstellerin Renate Reinsve.“ (NZZ)

Eintritt

€ 9,- für Erwachsene; € 6,- für SchülerInnen und Studierende

Nach Möglichkeit bitte reservieren! Platzreservierung per E-Mail an kontakt@perspektivekino.at

yellow

Filmnachmittag in Kooperation mit der Volkshochschule Amstetten:

Mi., 18.01. (dF) | 16.00 Uhr | yellow | Eintritt € 7,-

Di., 17.01. (dF) | Mi., 18.01. (engl. OmdU) | 19.30 Uhr | yellow EDIE – FÜR TRÄUME IST ES NIE ZU SPÄT

Drama



Foto: © Lunä Filmverleih

Edie hat sich ihr Leben lang nach den Bedürfnissen anderer gerichtet. Als ihre Tochter Nancy sie in ein Altersheim stecken will, beschließt die 83-Jährige, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich einen fast vergessenen Traum zu erfüllen: den Berg Suilven in den schottischen Highlands zu erklimmen. Mit ihrer angestaubten Wanderausrüstung wagt sie das Abenteuer und engagiert den jungen Jonny, um sie für den herausfordernden Aufstieg vorzubereiten. Dieser lernt schnell ihren Dickkopf kennen, erfährt aber auch immer mehr über ihre Geschichte – und Edie beginnt allmählich, anderen und sich selbst zu vertrauen. So stolpern beide unverhofft in eine Freundschaft, die ihr Leben wunderbar auf den Kopf stellt.

Regie: Simon Hunter, Drehbuch: Elizabeth O'Halloran; GB 2021 / 102 min.

In der Hauptrolle der forschen, aber liebenswerten Edie bahnt sich eine brillant aufspielende Sheila Hancock schnell ihren Weg in die Herzen der Zuschauer. In atemberaubenden Bildern fängt der Film die Schönheit der schottischen Highlands ein und offenbart wie beiläufig die Einmaligkeit des Lebens. Der beglückende Publikums- liebling erzählt von verpassten Chancen, der Erfüllung lang gehegter Träume und vom Mut, seinen eigenen Weg zu gehen.

In Kooperation mit dem Verein KIAM Amstetten:

Di., 24.01. (dF) | Mi., 25.01. (span. OmdU) | 19.30 Uhr | KIAM Galerie, Wiener Straße 1, 3300 Amstetten

BUÑUEL IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN

Drama/Animationsfilm



Foto: © Polyfilm Filmverleih

Paris, 1930: Gemeinsam mit Salvador Dalí gehört Luis Buñuel zu den Hauptakteuren des Surrealismus. Mit „Ein andalusischer Hund“ wurde er 1928 berühmt, nach einem Skandal um seinen zweiten Film, „Das goldene Zeitalter“, haben sich Produzenten und Geldgeber jedoch von ihm abgewandt. Nur ein guter Freund, der Bildhauer Ramón Acín, hält zu ihm und verspricht ihm, bei einem Lotteriegewinn seinen nächsten Film zu finanzieren. Unglaublich aber wahr, doch das Glück ist tatsächlich auf seiner Seite: Acíns Lotterielos gewinnt – und Buñuels neuem Film steht nichts mehr im Weg: „Las Hurdes – Land ohne Brot“. So reist Buñuel mit Acín und einem kleinen Team in die verarmte Region Las Hurdes in der spanischen Extremadura, um das karge Leben der Bewohner zu dokumentieren...

Basierend auf der gleichnamigen Graphic Novel von Fermín Solís erzählt Regisseur Salvador Simó mit BUÑUEL IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN von der Entstehung des dritten Films von Luis Buñuel – eine faszinierende Episode der Filmgeschichte. Dabei zeigt

Regie: Salvador Simó; ESP, NL, D, 2018 / 80 min.

Simó nicht nur, wie Buñuel sein Projekt mit höchst unorthodoxen Methoden umsetzt, er gewährt auch Einblicke in dessen Kindheit und werbt die ausdrucksstarken Bilder seines Animationsfilms mit echtem Filmmaterial vom damaligen Dreh Buñuels. So entsteht das bewegende Portrait eines Künstlers, der seine Bestimmung sucht, und dessen Begegnung mit der Armut von Lars Hurdes zu einer einschneidenden Lebenserfahrung für ihn wird.

„Buñuel im Labyrinth der Schildkröten“ wurde mit einer Vielzahl nationaler und internationaler Preise bedacht: Bester Animationsfilm – European Film Award 2019, Beste Musik & Jurypreis – Annecy International Animated Film Festival 2019, Bester Film – Chilemonos 2019, Bester Film & Beste Musik – Málaga Spanish Film Festival 2019, Bester Film – Periferias Festival 2019.

Di., 31.01. (dF) | Mi., 01.02. (franz. OmdU) | 19.30 Uhr | yellow

WIE IM ECHTEN LEBEN

Sozialdrama



Foto: © Filmladen Filmverleih

Schauspiellegende Juliette Binoche erfindet sich auf geniale Weise neu. In „Wie im echten Leben“ spielt sie die renommierte Schriftstellerin Marianne und beginnt ein Doppelleben auf Zeit. Sie gibt allen Komfort der Pariser Kulturelite auf und reist in die nordfranzösische Hafenstadt Caen, wo das Wetter launisch ist und das Leben rau. Im Jobcenter gibt sie vor, nach einer Scheidung jede Stelle anzunehmen – egal wie schmutzig sie sich die Hände macht. Ihr eigentlicher Plan: Sie will eintauchen in ein Leben zwischen Plackerei und Geldknappheit, zwischen Alles geben und Nichts bekommen, und ein Buch schreiben über die starken Persönlichkeiten, die diese Welt auf ihren Schultern tragen.

Marianne will Arbeit machen, die in der umsorgten Mittelschicht keiner mehr haben will. Ein Job als Putzfrau erweist sich als Glücksfall – extreme Schinderei, blöde Sprüche vom Chef, unfaire Bezahlung – ein Klassiker der Drecksarbeit. Auch wenn sie sich nach kurzer Zeit die Kündigung einhandelt, bringt ihr die

Regie: Emmanuel Carrère / Drehbuch: Emmanuel Carrère, Hélène Devynck; F 2021 / 106 min.

Stelle die überwältigende Unterstützung von den Frauen, die stahlharte Putzprofis sind und echte Freundschaft können. Besonders mit der taffen Christèle, die sich allein mit drei Kindern durchs Leben schlägt, freundet sie sich an. Dank ihr schafft es Marianne in die Putzkolonne des Fährhafens: 12 Arbeiterinnen, 230 Kabinen, 1,5 Stunden.

Es klingt wie eine verwegene Wette, die täglich gewonnen und irgendwie auch verloren wird. Mit Christèle, Marilou und Justine verbindet Marianne bald eine so tiefe Freundschaft, dass ihre wahre Identität zum größten Problem wird. Mit allen Tricks versucht sie, ihr komfortables Künstlerleben vor ihren Freundinnen zu verbergen. Doch irgendwann hat Marianne genug Material für ihr Buch zusammen und es ist Zeit, ihr wahres Gesicht zu zeigen.

IMPRESSUM | Verein Perspektive Kino Amstetten | Eggersdorfer Straße 59 | 3300 Amstetten | ZVR: 437049224 | Obmann Gerhard Steinkellner | Layout & Druck: kreativabteilung.at